

scheinbarer Banalität verbirgt sich grundlegende und entscheidende Erkenntnis. Die Aufgabe des Erziehers heißt nicht allein: wie mache ich aus diesem jungen Menschen einen mit möglichst viel Vortrefflichkeit ausgestatteten Erwachsenen, sondern: wie schaffe ich dem jungen Menschen die ihm gemäße Jugendwelt, in der er die ihm zum natürlichen Wachstum notwendige Atmosphäre findet. Eine neue „Gestaltung des Jugendlebens“ wird gefordert und, dadurch bedingt, ein „neuer Geist der Schulerziehung“.

Die in diesem Bande veröffentlichten Aufsatzreihen „Über Schule und Schulgemeinde“ — „Zur Jugendbewegung“ — „Reden“ sind zum größten Teil vor dem Kriege in Zeitschriften und Zeitungen erschienen. Dennoch wirken sie verblüffend zeitgemäß. Man begreift bei der Lektüre, daß die erste Welle der Revolution Wyneken auf führenden Platz hob. Man begreift aber auch wiederum, daß dieser militante Geist, jedem Kompromiß abhold, nach einem kurzen ministeriellen Intermezzo zu der einheitlichen, ganz vom Geiste seiner Ideen erfüllten Atmosphäre seiner eigenen Schöpfung, zur Freien Schulgemeinde Wickersdorf zurückkehrte.

Es gibt Geister, deren Wert darin besteht, daß sie die Unerbittlichkeit der Idee besitzen. Sie wirken *nur* segensreich, wenn sie ausschließlich im geistigen Bereiche bleiben, wenn sie also die Idee an Intensität dadurch aufs höchste steigern, daß sie entweder von vornherein darauf verzichten, „von dieser Welt“ zu sein, oder wenigstens nur innerhalb der Gemeinde wirken. Als Eisner und Landauer versuchten, neue Gemeinschaftsideale einem größeren Lande organisatorisch aufzuoktroieren, wurde daraus die blutige Farce der Münchener Räterepublik. Der schöpferische Mensch ist selbst fast immer in dem Glauben befangen, er könne, wie er die Welt der Idee meistert und formt, so auch die Welt der Dinge nach seinem „Gesetz“ umgestalten. Alle Opernkomponisten fühlen sich berufen, Theaterleiter — alle Philosophen, Staatenlenker zu werden. So sieht es wohl auch Wyneken als eine Ungerechtigkeit des Schicksals an, daß ein anderer als er vor die Aufgabe gestellt worden ist, den bestehenden Schulkörper seines Landes zu „reformieren“. Ich bin der Meinung, daß dieser Fehlschlag ihn gleichsam für die Idee gerettet hat.

★